

Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Er scheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
inkl. der 3 wertvollsten Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 M.
durch die Post 1 M.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einspaltige Zeile 10 Pf.
zweispaltige 20 Pf.
Mitteln pro Seite 20 Pf.
Alle Bestellungen und Anzeigen
nehmen Bestellungen an.

No. 125.

Mittwoch, den 20. Oktober 1897.

10. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Urliste über die hier wohnhaften Personen, die zu dem Amte eines Schöffen und Geschworenen berufen werden können, liegt eine Woche lang vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, in unserer Rathregistratur zur Einsichtnahme aus.

Innerhalb dieser Frist kann gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Urliste beim unterzeichneten Rathe schriftlich oder zu Protokoll Einspruch erhoben werden. Unter Hinweis auf die nachstehend abgedruckten Gesetzesbestimmungen geben wir dies bestehender Vorchrift gemäß hierdurch bekannt.

Aue, am 11. Oktober 1897. Der Rath der Stadt
Dr. Kreyhschmar Wdr.

Schiedsverfassungsgesetz vom 27. Januar 1877.

- Zu §§ 1. 3.
- § 31. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.
- § 32. Unfähig zu dem Amte eines Schöffen sind:
1. Personen, welche die Befähigung in Folge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben;
2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bestellung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
3. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.
- § 33. Zu dem Amte eines Schöffen sollen nicht berufen werden:
1. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste das dreißigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
2. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste den Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht zwei volle Jahre haben;
3. Personen, welche für sich oder ihre Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen oder in den drei letzten Jahren von Aufstellung der Urliste zurückerhalten, empfangen haben;
4. Personen, welche wegen geistiger und körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind,
5. Dienstboten.

- § 34. Zu dem Amte eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:
1. Minister;
2. Mitglieder der Senate der freien Hansestädte;
3. Reichsbeamte, welche jederzeit einseitig in den Ruhestand versetzt werden können;
4. Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einseitig in den Ruhestand versetzt werden können;
5. richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft;
6. gerichtliche und politische Vollstreckungsbeamte;
7. Religionsdiener;
8. Volksschullehrer;
9. dem aktiven Heere oder der Marine angehörenden Militärpersonen.
- Die Landesgesetze können außer den vorbeschriebenen Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, welche zu dem Amte eines Schöffen nicht berufen werden sollen.
- § 34. Das Amt eines Geschworenen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.
- § 32. Die Urliste für die Auswahl der Schöffen dient zugleich als Urliste für die Auswahl der Geschworenen.
- Die Vorschriften der §§ 32 bis 35 über die Berufung zum Schöffenamte finden auch auf das Geschworenenamte Anwendung.

Gesetz die Bestimmungen zur Ausführung des Schiedsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 enthaltend zc. vom 1. März 1879.

- § 24. Zu dem Amte eines Schöffen und eines Geschworenen sollen nicht berufen werden:
1. Die Abteilungspräsidenten und vortragenden Räte in den Ministerien;
2. der Präsident des Landesconsistoriums;
3. der Generaldirektor der Staatsbahnen;
4. die Kreis- und Amtshauptleute;
5. die Vorstände der Sicherheitspolizeibehörden der Städte, welche von der Zuständigkeit der Amtshauptmannschaften ausgeschlossen sind.

Öffentliche Stadtverordnetenwahl zu Aue.

Mittwoch, den 20. Oktbr. 1897, Abends 6 Uhr.

Städtische Sparkasse zu Grünhain

expedirt an den Wochentagen Vor- und Nachmittags und verzinst alle Einlagen mit 3 1/2 %.

Dieselbe bietet somit die vorteilhafteste Verzinsung im ganzen Bezirke. Durch die Post gefandte Einlagen werden pünktlich expedirt. Darlehne gegen hypothekarische Sicherheit werden unter günstigen Bedingungen gewährt.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse Aus der Redaktion
frei willkommen.

Am Sonntag fand das diesjährige Königsschießen der „Priv. Schützengilde“ statt. Nachdem sich die Mitglieder im Rathshaus versammelt hatten, bewegte sich halb 8 Uhr der Festzug zur Abholung der Fahne nach dem Gasthof „zum Stern“ von da über den Markt die Wettiner Straße hinaus, wo das Ehrenmitglied der Gilde Hr. Bürgermeister Dr. Kreyhschmar, sowie der vorjährige Schützenkönig Hr. Photograph Kneifel, abgeholt wurden. Der imposante Schützenzug marschierte sodann durch die Marktstr. direkt nach der Schießhalle am oberen Beyerhute, wo bald darauf das Schießen auf die vom Schützenkönig Gustav Kneifel gestiftete prachtvolle Königsscheibe begann. Hr. Bürgermeister Dr. Kreyhschmar hatte den Vorzug, den besten Schuß zu thun, und hiermit die Königswürde zu erringen. In feierlicher Weise wurde hochdieselbe zum König ausgerufen und nahm die neue Würde dankend an. Den 12 besten Schützen standen hübsche zum Theil werthvolle Preise zur Verfügung. Nach 6 Uhr vollzog sich der Einzug mit dem neuen König und Abends darauf folgte der Königball in altergebrachter sonnenreicher Weise. Herr Bürgermeister Dr. Kreyhschmar hielt eine tiefempfundene Rede, worin derselbe seiner Freude Ausdruck gab, daß die Gilde, nachdem die alten Schießstände eingezogen, ein so schönes neues Heim bezogen habe und auch an Mitgliederzahl so sehr gewachsen; es sei ihm ein Vergnügen, als Schützenkönig erklärt worden zu sein, und er werde Alles thun, um die Gilde mit Rath und That zu unterstützen. Möge sie wachsen u. blühen, um nächstes Jahr das 25jähr. Bestehen würdig feiern zu können! Mit einem Hoch auf die Schützenfrauen, welche soviel zum Ausblühen der Gilde beigetragen hätten, schloß Redner seine erhebende Ansprache. Vorstand Modes erwiderte dieselbe, herzlich dankend, in tiefgefühlten Worten. — Nach der Königspolonaise fand sodann der Ball seine Fortsetzung und amüsierte man sich in bester Harmonie und Fröhlichkeit bis in die frühen Morgenstunden. Das Fest hat wiederum gezeigt, wie ein frischer kameradschaftlicher Geist die Mitglieder der Gilde beherrscht, und zu kräftigem Vorwärtstreben anregt. Mögen diese Bemühungen Erfolg haben und die Gilde auf die Stelle erheben, die sie ihrem Ansehen und patriotischen Bestrebungen angemessen, einzunehmen berufen ist. Ein „G l ü c k a u f!“ der Privilegirten Schützengilde zu Aue.

Königl. Standesamt zu Aue

vom 1. — 15. Oktober 1897.

Geburten: Dem Fabrikarbeiter Peter Schent e. T. — dem Privatus Friedrich Hermann Friedrich e. T. — dem Fabrikarbeiter Karl Hermann Pausch e. S. — dem Kaufmann Carl Franz Wolweide e. S. — dem Holz-

brechler Ernst Emil Jordan e. S. — dem Klempner Ernst Albin Löffler e. S. — dem Former Richard Hermann Hölzel e. S. — dem Glasermeister Eduard Reihhorn e. T. — dem Schneider Eugen Arnold e. T. — dem Maurer Christian Friedrich Süß e. T. — dem Klempnermeister Michael Theisinger e. S. — dem Decorationsmaler Friedrich Paul Frischa e. T. — dem Klempner Oskar Bruno Schlemmbach e. T. — dem Agent Karl Louis Gläser e. S. — dem Reserve-Loocomotivführer Karl Ludwig Wothke e. T. — dem Schlosser Paul Emil Wenzel e. S. — dem Schmiedemeister Friedrich Emil Köpcke e. S. — dem Fabrikarbeiter Hermann Louis Bernhardt e. S. — dem Klempner Ernst Gustav Paul Hennig e. T. — dem Fabrikarbeiter Robert Richard Renatus e. S. — dem Fabrikexpedient Julius Emil Löffler e. T. — dem Schlossermeister Bernhard Gustav Hauffe e. S. — dem Fabrikarbeiter Emil Richard Baumann e. S. — dem Waarenhauer Karl Arthur Stadelmeyer e. S. — dem Blauschneiderei Hermann Friedrich Gündel e. S. — dem Maschinenbauer Ernst Gustav Friedrich e. S. — der unverheirateten Stepperin Flora Emma Scheller e. T.

Aufgebote. Der Fabrikarbeiter Karl Hermann Schärer mit der Weberin Anna Marie Georgi — der Klempnermeister Andreas Meister mit der Fabrikarbeiterin Bertha Exlander — der Eisendreher Karl Emil Schiedrich mit der Weißwaarenarbeiterin Emilie Amalie Wilhelmine Weichert — der Maschinenbauer Gustav Otto Neubert mit der Weberin Natalie Alwine Markstein — der Fabrikarbeiter Ernst Hermann Bauch mit der Lageristin Auguste Wilhelmine Rudorf — der Zimmermann Louis Arno Wagner mit der Haustochter Johanna Franziska Kiebermeier — der Stuhlauer Wilhelm Schönherr mit der Weberin Marie Elise Freundel.

Eheschließungen. Der Handarbeiter Ernst Hermann Oelsner mit der Stepperin Auguste Marie Martert — der Kaufmann Paul Woldegar Epperlein mit der Haustochter Ernestine Theresie Olga Rudorf — der Maschinenfabrikarbeiter Karl Paul Lent mit der Plätterin Marie Elise Habermann — der Zimmermann Carl Hermann Salzer mit der Plätterin Emilie Anna Rodtstroh — der Postsecrät Carl Heinrich Lude mit der Haustochter Dorothea Rosa Reinert — der Bäcker Hermann Oskar Ramsbeck mit der Plätterin Anna Luise Pähler — der Fabrikarbeiter Paul Hermann Kuschitz mit dem Dienstmädchen Helene Johanna Sauer — der Eisenbahnarbeiter Albin Robert Bachmann mit der Plätterin Minna Clara Groß.

Sterbefälle: Die Einzigerin in Weberei Ernestine Emilie Rehm, 21 J. 10 M. alt — dem Holzschleifer Heinrich Friedrich Albin Schöbel e. R. männ. Geschl. totgeb. — Hermann Oskar, S. d. Fabrikarbeiters Ernst Oskar Gräßler, 3 M. 4 T. alt — Minna Ida, T. d. Holzhauers Louis Eduard Buchholz, 1 M. 10 T. alt.

dem Fabrikarbeiter Franz Oswald Hoffbach e. R. weibl. Geschl. totgeb. — Richard Valentin, S. d. Fabrikarbeiters Otto Bernhard Flemming, 1 J. 1 M. 18 T. alt — Karl Albert, S. d. Privatus Friedrich Hermann Scheibner, 1 M. 27 T. alt — Karl Max, S. d. Formers Karl Gustav Rödel, 4 M. 21 T. alt — die Schuhmacherswitwe Johanna Christliche Köhler geb. Windisch 76 J. 1 M. 19 T. alt — Kurt Willy, S. d. Bahnarbeiters P. Richard Käffig, 1 J. 9 M. 14 T. alt. — Der Schneidermeister Florian Hugo Wiegand, 58 J. 7 M. 14 T. alt. — Anna Marie, Tochter d. Schlossers Herold Friedrich Lorenz, 3 M. 25 T. alt. — Paula Lina Hedwig, Tochter d. Schlossers Oskar Richard Kreyhschmar, 7 J. 3 M. 14 T. alt. — Die Schuhmacherswitwe Anna Marie Bettelein geb. Georgie, 44 J. 5 M. 29 T. alt. — Luise Anna, Tochter d. Zimmermanns Ernst Oskar Kunz, 4 M. 6 T. alt. — Alma Martha, T. d. Kupferschmiedes Johann Tomys, 1 M. 19 T. alt.

Unserer heutigen Nummer ist eine Extrabeilage für die Gesamtaulage beigegeben über den ersten Schleißner's Beatrice-Liquor. Diese altbekanntesten Magenstropfen sind nur mit Schutzmarke A d i e r echt in roter geschlossener Verpackung zu haben in den Apotheken. 1 kleine Flasche 50 Pf., 1 große Flasche 1 M. mit Gebrauchsanweisung.

Meteorologisches.

Barometerstand am	Oktober.	Wetterausgang auf den
Früh 6 Uhr.	10 11 12	Albert-Platz.
Sehr trocken 750	750	Temperatur am 17. Oktober. + 11°
Beläud. schön 740	740	18. " " + 8°
Schön Wetter	740	19. " " + 8°
Sehr beläud. 730	730	20. " " + 8°
Regen (Wind)	720	21. " " + 9°
Wiel Regen	710	22. " " + 9°
Sturm	710	23. " " + 9°

Buxkin-Tuohs à M. 1.25 Pfg. pr. Meter.
3 Meter Buxkin-Stoff zum Anzug für M. 3.75 Pfg.
3 " " Fantasie " " " " 4.00 Pfg.
3 " " Normand " " " " 4.75 Pfg.
3 " " Belmont " " " " 5.45 Pfg.
3 " " Panama " " " " 5.75 Pfg.
3 " " Cherbourg in allen Farben " " " " 5.85 Pfg.
sowie Velours, Kaschmir, Tuche, Hosen und Ueberzieherstoffe etc. soliden guter Qualitäten, modernster Dessins in großer Auswahl vorräthig in ein- und zweiseitigen Stoffen.
solchen Metern franco zu's Haus.
Muster ungebühren.

Verwandlung: OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Spezial-Abtheilung Damenstoffe: Stoffe für den Winter von 20 Pfg. an pr. Mtr.

Heuneberg-Seide

— nur Acht, wenn direkt ab meine! Fabrik
bezogen — schwarz, weiß und farblich, von
75 Pf. bis M. 18.85 p. Meter — in den modernsten Geweben,
Farben und Dessins. An Private porte- und steuerfrei ins Haus.
Keller umgeben.